

Presseinformation

Erstes Treffen des „Runder Tisch Radverkehr“

Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Am 21. März 2023 trafen sich zum ersten Mal knapp 30 Frauen und Männer im großen Sitzungssaal des Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen, um über ein einziges Thema zu debattieren: den Radverkehr im Landkreis. Der Arbeitskreis „Runder Tisch Radverkehr“, wurde von der Radverkehrsbeauftragten des Landkreises, Veronika Böhm, ins Leben gerufen, um den Radverkehr in der Region weiter zu fördern und so das Radfahren für Bürgerinnen und Bürger attraktiver zu machen. Neben Landrat Niedermaier nahmen Vertreter der Städte und Gemeinden, darunter einige Bürgermeister, sowie die Radverkehrsverantwortlichen der Nachbarlandkreise teil. Mit am runden Tisch saß außerdem das Staatliche Bauamt Weilheim.

Das Thema Radfahren im ländlichen Raum ist sicher kein einfaches. Um von A nach B zu kommen müssen nicht nur oft lange Strecken, sondern nicht selten auch einige Höhenmeter hinter sich gebracht werden. Umso wichtiger ist es, dass die Förderung des Radverkehrs sowohl in der Politik als auch in der Verwaltung kein Randthema ist, sondern ein zentraler Bestandteil der Verkehrsplanung. Auch wenn E-Bikes sowohl weite Entfernungen als auch den ein oder anderen Anstieg erleichtern, braucht es dennoch eine klare Verkehrsführung inklusive gut ausgebauter Radwege, um eine sichere Radmobilität zu gewährleisten. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung wurde bereits 2019 getan, als der Kreistag die Erstellung des Radverkehrskonzept mit dem Schwerpunkt Alltagsradverkehr in Auftrag gab. Insgesamt wurden im Rahmen der Konzepterstellung 475 Kilometer Alltagsradwegenetz im Landkreis analysiert. Auf Basis dieser Analyse erfolgte die regionale Netzkonzeption für den Alltagsradverkehr in Kooperation mit allen Beteiligten.

Das fertige Radverkehrskonzept dient nun dem „Runden Tisch Radverkehr“ als Arbeitsgrundlage und gemeinsame Zielsetzung für die zukünftige Radverkehrsförderung im Landkreis. Im Zentrum der Bemühungen aller Beteiligten steht der Bau neuer bzw. der Ausbau bestehender Radwege. Wenngleich das wohl die wichtigste Maßnahme ist, um die Radmobilität im Landkreis voranzubringen, ist es zugleich auch die schwierigste. „Die wohl größte Herausforderung beim Radwegbau ist der Grunderwerb“ erklärt Martin Herda vom staatlichen Bauamt in Weilheim, dem zuständigen Baulastträger für Bundes- und Staatsstraßen und somit auch den angrenzenden Radwegen im Landkreis Bad Tölz Wolfratshausen. Die zweite Herkulesaufgabe ist es, den Anforderungen des Naturschutzes gerecht zu werden. Durch den Bau neuer Radwege wird zwar einerseits die Möglichkeit für

nachhaltige Mobilität geschaffen und somit langfristig ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet, andererseits greift der Bau eines Radweges und die damit einhergehende Bodenversiegelung auch in die Natur und den Lebensraum verschiedener Arten ein.

Heißt das also entweder die Natur oder das Klima schützen? „Nein“ findet Veronika Böhm, die neben dem Radverkehr auch für den Klimaschutz im Landkreis zuständig ist. „Zwar ist der Bau eines Radweges ein Eingriff in die Natur, doch was unsere heimischen Tier- und Pflanzenarten und somit die Biodiversität viel mehr gefährdet ist die Klimaerwärmung.“ Bislang gilt beim Bau eines Radweges dieselbe Ausgleichs- bzw. Kompensationspflicht wie bei jeder anderen Baumaßnahme, die eine Bodenversiegelung oder einen anderen Eingriff in Natur und Landschaft im Sinne Bundesnaturschutzgesetzes nach sich zieht. Das erschwert den für die Verkehrswende nötigen Ausbau des Radwegenetzes. Der Arbeitskreis hat in seiner Diskussion festgestellt, dass die Förderung nachhaltiger Mobilitätsformen für den Klimaschutz unerlässlich ist. Indem die verkehrsbedingten Emissionen gesenkt werden, wird langfristig nicht nur der Klimawandel gebremst, sondern auch die Natur geschützt.

Doch auch das bestehende Radwegenetz ist bei weitem nicht fehlerfrei. Viele der im Rahmen des Radverkehrskonzept identifizierten Problem- und Gefahrenstellen sind zwar bereits beseitigt, doch es gibt noch immer viel zu tun. Auch im Bereich der Abstellanlagen an wichtigen Verkehrsknotenpunkten gibt es im Landkreis noch Nachholbedarf. Die Teilnehmer des Runden Tisch Radverkehr sind sich einig: Der Radverkehr wird immer wichtiger und es Bedarf interkommunaler Zusammenarbeit, um das Radwegenetz entsprechend auszubauen. Bei zukünftigen Treffen des Runden Tisch Radverkehr wollen alle Beteiligten diese notwendige Zusammenarbeit intensivieren und so den Radverkehr in unserer Region voranbringen.

Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen

Sachgebiet 01 - Büro des Landrats

Pressestelle

Sabine Schmid

Prof.-Max-Lange-Platz 1

83646 Bad Tölz

Tel.: +49 (8041) 505-282

Fax.: +49 (8041) 505-300

E-Mail: pressestelle@lra-toelz.de

Internet: www.lra-toelz.de